



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Amtliche Publikationen	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 8

Wie lange hält der Boden der Turnhalle Spiegelfeld noch durch?

Wellen, Risse und zu tiefe Bodenröhren: Die Fraktion Mitte/glp verlangte im Einwohnerrat einen neuen Boden für die Turnhalle Spiegelfeld. Eine Mehrheit war aber der Ansicht, nachdem die grössten Mängel geflickt sind, könne man auf die Gesamtsanierung des Gebäudes warten.

FDP
Die Liberalen

Zuhören und anpacken.

Liste 1
wählen

In den Gemeinderat am 3. März 2024
Eva-Maria Bonetti (bisher)
Marco Giani
Kevin Lancashire
Marc Schinzel



www.fdp-bibo.ch

Binninger Anzeiger
während der Basler
Fasnacht 2024

Nächste Woche
erscheint der Binninger Anzeiger
wie gewohnt.

In der Woche der Basler Fasnacht,
am Donnerstag, 22 Februar 2024
erscheint KEIN Binninger Anzeiger.

Redaktionsschluss
ist jeweils am Montag, 12.00 Uhr
der betreffenden Woche

LAR am SuperCross Biel-Benken 2024



Die Teilnehmenden der LAR am SuperCross Biel-Benken 2024

Am Sonntag, 4. Februar 2024 führte der Sportclub Biel-Benken den 14. SuperCross durch. Ein toller Event, auch für Schülerinnen und Schüler (ab U8) und die offizielle kantonale Meisterschaft beider Basel für alle Crosslauf-Begeisterten. Die Strecke war für alle gleich und unterschied sich je nach Alterskategorie in der Anzahl der Runden (zwischen 1-6 Runden à 1 km). In diesem Jahr gingen von der LAR mehrere

Im Schulhaus Spiegelfeld gab es Schwierigkeiten in der Turnhalle. Der Boden weise Wellen und Risse auf, die Hülsendeckel würden zu tief liegen und könnten zu Stolperfallen werden, schrieb Einwohnerrätin Nina Eldridge (Mitte/glp) am 1. November 2023 in einem Postulat. Darin forderte sie eine sofortige Erneuerung des Hallenbodens. Zudem regne es in die Halle hinein; es habe Kessel gebraucht, um Regenwasser aufzufangen.

An der Einwohnerratssitzung vom Montagabend schlug der Gemeinderat vor, das Postulat abzuschreiben, da die Mängel inzwischen behoben worden seien. Das Dach sei geflickt, die abgenutzten Dosenröhren erneuert und der Bodenbelag neu verleimt. Ausserdem stehe sowieso eine Gesamtsanierung des ganzen Gebäudes an. Trotzdem verlangte die Fraktion Mitte/glp abzuklären, was eine Bodensanierung kostet. Bis zur Gesamtsanierung dauere es noch einige Jahre, sagte Rahel Amacker (Mitte/glp.) «Wir sind nicht sicher, ob der Boden bis dann durchhält.» Karin Glaser (Grüne/EVP) ergänzte: «Es ist besorgniserregend, wie Sanierungen auf die lange Bank geschoben werden.» Glaser fragte, wann der Gemeinderat das weitere Vorgehen kommuniziere.

Kevin Lancashire (FDP) meinte, die Korrekturen des Gemeinderates seien genügend: Er habe weder Unebenheiten noch Wellen noch Risse gesehen.» Für Olivier Kremo (SVP) sind keine Sofortmassnahmen nötig: «Die Sicherheit ist

gewährleistet.» Auch Lewin Lempert (SP) will das Gesamtsanierungsprojekt abwarten.

Eine notfallmässige Sanierung sei nicht nötig, sagte Gemeinderat Daniel Nyffenegger (FDP). Dieser Ansicht seien auch der Vorstand des Handballclubs Blauboy und die Sportlehrkräfte. «Abklärungen würden bedeuten, dass wir die Halle mindestens drei Wochen schliessen müssten», so Nyffenegger. Er hoffe, die Gesamtsanierung im Gemeinderat noch beraten zu können, bevor er im Juni 2023 aufhört. Mit 23 zu fünf Stimmen und sechs Enthaltungen entschied der Einwohnerrat, das Postulat abzuschreiben und damit die Diskussion zu diesem Thema vorläufig zu beenden.

Hilfe für Anwil

Zudem beschloss das Parlament, dem Bauerndorf Anwil zu helfen. Die kleine Oberbaslerbieter Gemeinde hat Schwierigkeiten, Sozialhilfebehörde und Schulräte zu finden und schlägt über

eine Gemeindeinitiative vor, Ausländer mit C-Bewilligung dafür zuzulassen. Neben einem Dutzend anderer Baslerbieter Gemeinden unterstützt nun auch Binningen die Gemeindeinitiative, wie der Einwohnerrat beschlossen hat. Simone Abt (SP) war für das Anliegen aus «Ammel». Dass es zu wenig Anwärter für solche Ämter gebe, sei eine Tatsache. «Es ist ein grosser Gewinn, wenn wir auf eine grössere Anzahl von Menschen zugreifen können.» Werde das Anliegen umgesetzt, könnten Ausländer auch besser in den politischen Prozess integriert werden. Sirin Hauri (Grüne/EVP) unterstützt die Gemeindeinitiative ebenfalls: Für die Demokratie, die politischen Prozesse und das gegenseitige Verständnis sei es wichtig, auch Ausländerinnen und Ausländer zuzulassen. Nina Eldridge (Mitte/glp) signalisierte Zustimmung, betonte aber, es gebe auch andere Möglichkeiten, zum Beispiel eine erleichterte Einbürgerung.

Gegen die Gemeindeinitiative argumentierte Stephan Siegel (SVP): «Das

ist das Problem einer kleinen Gemeinde; es gibt zu viele zu kleine Gemeinden im Baselbiet.» Die Entwicklung gehe immer weiter in Richtung Stimm- und Wahlrecht für Ausländer; es gebe «schon Leute, die vom Gemeinderat sprechen», sagte Siegel. Bei «seiner» Partei, der FDP, seien die Meinungen geteilt, erklärte Marc Schinzel. Einige würden ähnlich argumentieren wie die SVP; andere seien der Ansicht, die Gemeinde könne immer noch selbst entscheiden, ob niedergelassene Ausländer für solche Ämter zugelassen werden sollten.

Caroline Rietschi (SP), Gemeindepräsidentin ad interim, sagte, Binningen wolle nur anderen Gemeinden die Möglichkeit geben, eine Lösung zu finden. «Das heisst nicht, dass wir es auch machen müssen.» So entschied das Gemeindeparlament mit 22 zu 13 Stimmen, die Gemeindeinitiative aus «Ammel» zu unterstützen. Dagegen stimmten die SVP und Teile der FDP, der Rest des Einwohnerrats war dafür.

Rolf Zenklusen

Vorfrühling im Naturschutzgebiet



sche und Kröten. Sie suchen diese gereinigten Biotop auf, um zu laichen. Die Weitherreinigungen geschehen nach dem Pflegeplan. Deshalb stehen immer wieder frisch gereinigte Tümpel für die Amphibien zur Verfügung.

Die Sonne steht schon höher am Himmel und wärmt bereits stärker. Es geht gegen Mittag. Am Ende der Arbeiten werden Pumpe und Werkzeug am Brunnen gereinigt und in der Hütte versorgt. Sie stehen für den nächsten Einsatz im März bereit.

Am Ende des Einsatzes wird der übliche Imbiss, Getränke und Kaffee vom Verein angeboten, so können sich die Helfer und Helferinnen wieder etwas stärken.

Huj

Frühlingshaftes Wetter herrscht. Die Sonne scheint zaghaft durch die kahlen Bäume. Einzig Tannen und Föhren werfen grosse Schatten. Ein Specht hämmert an einem Baum. Einige Raben krähen in die Stille. Es ist erst anfangs Februar, es herrschen aber keine winterlichen Temperaturen mehr. Einige Joker eilen auf dem Weg durch die Herzogenmatt. Sogar Spaziergänger sind schon unterwegs. Es ist am Morgen früh.

Aktive Helfer und Helferinnen sind für den Samstagseinsatz des Fördervereins bereits im Einsatz. Drei Tümpel werden vom üppigen Pflanzenwuchs und Schlick befreit. Diese Weiher sind wieder bereit für die Frö-



motivierte Athleten und Athletinnen an den Start. Hier die Resultate:
WU14: Noémy Platz 4, Fiona, Platz 14, Aline, Platz 24, Laurence Platz 27.
MU14: Elia Platz 6. WU12: Valérie Platz 23. WU8: Bianca Platz 4.

Die LAR Binningen gratuliert herzlich allen Läuferinnen und Läufern. Ein Dankeschön an den Sportclub Biel-Benken für die gute Organisation.

Lars Kreppeke



AMTLICHE PUBLIKATIONEN DER GEMEINDE BINNINGEN

AMTSBLATT

Im Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft werden die vom eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen Recht vorgesehenen amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht. Das Amtsblatt erscheint seit 2023 digital und nicht mehr gedruckt. Sie finden das Amtsblatt unter folgendem Link: www.amtsblatt.bl.ch.

BAUGESUCHE

Die laufenden Baugesuche können im Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft oder während der regulären Öffnungszeiten auf der Bauabteilung, Hauptstrasse 36, eingesehen werden.

Politik

Beschlüsse des Einwohnerrats vom 5. Februar 2024

An der Einwohnerratsitzung vom 5. Februar 2024 wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- Postulat Th. Häfele, FDP: Sportplätze in Binningen heute und in Zukunft, Gesch. Nr. 187

Das Parlament hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Protokoll vom 4. Dezember 2023 wird genehmigt.

Reglement über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle

2. Totalrevision des Reglements über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle, Gesch. Nr. 188

Die erste Lesung wird abgeschlossen.

«Wählbarkeits-Initiative»

3. Gemeindeinitiative zur Wählbarkeit von Einwohnenden mit Niederlassung C in die Schulräte und Sozialhilfebehörden der Baselbieter Gemeinden («Wählbarkeits-Initiative»), Gesch. Nr. 189

Der Einwohnerrat stimmt der Gemeindeinitiative «Wählbarkeits-Initiative» mit folgendem Wortlaut zu:

Nichtformulierte Gemeindeinitiative zur Änderung der Kantonsverfassung zur Wählbarkeit von Einwohnenden mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) in den Schulrat und die Sozialhilfebehörde ihrer Wohnsitzgemeinde («Wählbarkeits-Initiative»)

I. Gestützt auf § 49 Abs. 1 der basellandschaftlichen Kantonsverfassung stellen die

unterzeichnenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft folgendes Begehren (nichtformulierte Initiative nach § 28 Abs. 3 KV und § 65 Abs. 1 GPR):

Die Verfassung des Kantons Basel-Landschaft sei so zu ändern, dass den Gemeinden die Kompetenz zufällt, mittels Anpassung ihrer Gemeindeordnung vorzusehen, dass Einwohnende mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die zudem seit einer von den Gemeinden selbst zu bestimmenden Anzahl Jahre (Mindestaufenthaltsdauer) ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, in die Sozialhilfebehörde und den Schulrat der Gemeinde gewählt werden können, bzw. in den gemeinsamen Schulrat oder die gemeinsame Sozialhilfebehörde, an welchen die Gemeinde beteiligt ist.

II. Federführend ist die Gemeinde Anwil, Schulweg 79, 4469 Anwil.

III. Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat gemäss § 81c GPR, dieses Begehren jederzeit vorbehaltlos zurückzuziehen.

Bushaltestelle «Schwimmhalle», Überprüfen der Verkehrssicherheit

4. Bushaltestelle «Schwimmhalle», Überprüfen der Verkehrssicherheit, Gesch. Nr. 149

Der Einwohnerrat nimmt den Bericht des Gemeinderats zur Kenntnis.

Parlamentarische Vorstösse

5. Motion GRPK: Berichterstattung der Behörden, Gesch. Nr. 162

5.1. Der Einwohnerrat beschliesst die Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements gemäss Entwurf auf Seite 2 des vorliegenden Berichts (Variante grün).

5.2. Der Einwohnerrat beschliesst die Inkraftsetzung des teilrevidierten Verwaltungs- und Organisationsreglements per 1. August 2024.

5.3. Die Motion 162 der GRPK wird als erledigt abgeschlossen.

6. Interpellation D. Zimmermann, FDP: Generalplaner – Chancen und Risiken?, Gesch. Nr. 170a

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten des Gemeinderats zur Interpellation.

7. Postulat N. Eldridge, Mitte/GLP: Erneuerung Turnhallenboden Spiegelfeld, Gesch. Nr. 181

7.1. Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

7.2. Das Postulat wird abgeschlossen.

8. Interpellation R. Büchelin, SP: Nutzung Sportplatz Spiegelfeld, Gesch. Nr. 184

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten des Gemeinderats zur Interpellation.

Fakultatives Referendum: Für die Beschlüsse unter Ziffer 5.1 und 5.2

Ablauf der Referendumsfrist: 11. März 2024

Service public

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS

«Wie schütze ich mich vor Betrügern im Alltag?»

Immer wieder hören wir in den Medien von älteren Menschen, die einem Betrug am Telefon zum Opfer gefallen sind. Zudem kommen im Internet (Facebook, YouTube, Instagram etc.) weitere Stolpersteine und Gefahren hinzu – speziell für Seniorinnen und Senioren, die nicht «digital» aufgewachsen sind. Die Fachstelle Alter und Gesundheit Allschwil, Binningen, Schönenbuch lädt Sie zum Anlass «Wie schütze ich mich vor Betrügern am Telefon, im Internet, beim Bancomaten, beim Einkaufen?» ein.

– Donnerstag, 8. Februar 2024, um 15.00 Uhr im APH Langmatten, Bottmingerstrasse 105, Binningen

– Freitag, 9. Februar 2023, um 15.00 Uhr im Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30/32, Allschwil

Roland Walter, Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft, gibt Tipps für mehr Sicherheit im Alltag – zuhause und unterwegs. Er informiert, wie Betrüger, falsche Polizisten oder vermeintliche Enkel erkannt werden und wie man sich richtig verhält. Fragen sind bei dieser Veranstaltung nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



GEMEINDE BINNINGEN

Binningen ist eine attraktive Vorortsgemeinde von Basel mit rund 16 000 Einwohner/innen und zeichnet sich durch einen bürgernahen Service public aus. Die Verwaltung beschäftigt rund 220 Personen und ist in sechs Abteilungen gegliedert.

In der Abteilung Verkehr, Tiefbau und Umwelt suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Ressortleitung Umwelt 60 bis 70 %

Ihr Aufgabenbereich

- Technische, fachliche und organisatorische Führung der Bereiche Umwelt, Energie und Abfallentsorgung
- Umsetzung und Koordination der kommunalen Energiestrategie
- Betreuung der Energieförderprogramme, des Energiefonds und der Energieplanung
- Leitung Projekte und Planung im Umweltbereich
- Umsetzung der Massnahmen aus der Mobilitätsstrategie
- Koordination Massnahmenplan Klimaanpassung mit den internen Projektverantwortlichen
- Organisation Abfallentsorgung/Abfahren sowie Abfallvermeidungsmassnahmen und Massnahmen gegen Littering
- Organisation Öl- und Gasfeuerungskontrollen
- Zusammenarbeit mit Beauftragten für die Waldbewirtschaftung und der Naturschutzgebiete
- Mitwirkung in diversen Fachgruppen und Kommissionen im Umweltbereich
- Projektleitung Stabsstelle Nachhaltigkeit/Qualitätssicherung
- Führung Sachbearbeitung Umwelt im eigenen Ressort
- Beschaffung von Dienstleistungen (Submissionen) sowie Budget- und Rechnungsverantwortung im eigenen Aufgabenbereich
- Administrative Arbeiten (Korrespondenz, Protokolle, Rechnungstellungen, Termin- und Kostenkontrolle) und Abfassen von Entscheidungsgrundlagen, Berichten und Konzepten
- Führen von Verhandlungen mit internen und externen Instanzen
- Organisation Öffentlichkeitsanlässe, Präsentationen

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene technische oder fachspezifische Ausbildung im Umweltbereich
- Mehrjährige Berufserfahrung in ähnlicher Funktion und in interdisziplinärer Zusammenarbeit, idealerweise Kenntnisse der öffentlichen Verwaltung oder Affinität
- Selbstständige, kommunikative Persönlichkeit mit grossem Dienstleistungsdenken
- Analytisches und vernetztes Denkvermögen, Verhandlungsgeschick, Organisationstalent
- Interesse an politischen Prozessen und Zusammenhängen, Freude an Teamarbeit und Kundenkontakten
- Flair für administrative Arbeiten, stilsichere Ausdrucksweise in Deutsch, schriftlich und mündlich
- Gute PC-Anwenderkenntnisse
- Führungserfahrung von Vorteil

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld in einem motivierten Team sowie einen zentral gelegenen Arbeitsplatz in Stadtnähe.

Ihr Kontakt

Martin Ruf, Abteilungsleiter, Telefon 061 425 53 06, gibt Ihnen bei Fragen gerne Auskunft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung, siehe Link im Stelleninserat auf unserer Webseite.

Abstimmungen und Wahlen

Abstimmungen und Wahlen 3. März 2024

Am Sonntag, 3. März 2024, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

1. Volksinitiative vom 28. Mai 2021 «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»;
2. Volksinitiative vom 16. Juli 2021 «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»;
3. Wahl von 40 Mitgliedern des Einwohnerrates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028;
4. Wahl von 7 Mitgliedern des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028.

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

1. Persönliche Stimmabgabe

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag. Wird der Stimmzettel nicht in ein verschlossenes Kuvert gelegt, so führt dies nicht zur Ungültigkeit der brieflich abgegebenen Stimme.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Kuvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle vier bis fünf Werktage vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro

gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Kuvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. *Das Stimmrecht-Kuvert muss bis zur Öffnung des Wahllokals am Abstimmungs-/Wahlsonntag bei der Gemeindeverwaltung eintreffen.* Verspätet eingegangene Stimm- und Wahlzettel sind ungültig.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Der Präsident/die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Wahlmaterial wird den Stimmberechtigten bis spätestens 10. Februar 2024 zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag 27. Februar 2024, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Einwohnerdienste) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag: 8.00 bis 11.30 Uhr/14.00 bis 17.00 Uhr; Donnerstag: 9.30 bis 11.30 Uhr/13.30 bis 18.00 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr/14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten Wahlbüro

Sonntag, 3. März 2024, 9.00 bis 11.00 Uhr.

Wahlen 2024

Online-Wahlhilfe «Smartvote» für Binninger Gemeindewahlen

Als einzige Gemeinde im Kanton bietet die Gemeinde Binningen für die Wahlberechtigten im Vorfeld der Gemeindewahlen die Online-Wahlhilfe «Smartvote» an.

Für die Gesamterneuerungswahlen vom 3. März 2024 bietet die Gemeinde Binningen erstmals und als einzige Gemeinde im Kanton die Online-Wahlhilfe «Smartvote» an. Die interessierten Wahlberechtigten finden unter www.smartvote.ch die Möglichkeit, anhand eines für die Gemeinde erarbeiteten Fragebogens zu verschiedensten politischen Themen ihre eigenen Positionen mit denjenigen der Kandidierenden oder Parteien zu vergleichen und sich eine Wahlempfehlung erstellen zu lassen. Dies ist sowohl für die Gemeinderats- wie auch für die Einwohnerrats-Wahlen möglich.

Die Zusammenarbeit der Gemeinde Binningen mit «Smartvote» geht auf ein überwiesenes Postulat des Einwohnerrats zurück, mit welchem das Parlament die Gemeinde beauftragt hat, diese Dienstleistung im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen sicherzustellen.

Zusätzlich bietet die Wahlplattform auf der Gemeinde-Website wiederum eine kompakte Übersicht, wer zur Wahl steht, und welche Positionen die Parteien vertreten (www.binningen.ch/wahlplattform).

Gemeindeverwaltung



ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung
Sammelruf für alle Abteilungen
Telefon 061 425 51 51
Curt Goetz-Strasse 1

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termin nach Vereinbarung
Gemeindepräsident
Sprechstunden nach Voranmeldung

Gemeindepolizei
Ausserhalb der Öffnungszeiten über
Polizei Basel-Landschaft, Stützpunkt
Binningen: Telefon 061 553 43 17

Impressum Gemeindeseiten
Verantwortlich für Text und Redaktion
der amtlichen Publikationen
(Seite 2 bis 3): Bernard Keller,
Kommunikation Gemeinde Binningen

Service public

Erfolgreicher Start der Rekruten-Ausbildung 2024



Im Verlauf des Jahres 2023 konnte die Feuerwehr Binningen erneut neue Mitglieder für den Feuerwehrdienst rekrutieren. Insgesamt 20 (!) junge Frauen und Männer haben sich dazu entschieden, in die Feuerwehr Binningen einzutreten und die Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann zu absolvieren. Im Rahmen des ersten Rekrutentages 2024 wurden die neuen Feuerwehrleute ausgerüstet und über die grundlegenden Abläufe im Feuerwehreinsatz instruiert. Somit sind alle Rekrutinnen und Rekruten dazu in der Lage, die Feuerwehr Binningen im Einsatzfall zu unterstützen. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen für den Feuerwehr-Dienst in Binningen alles Gute.

Feuerwehr Binningen

Altmetallabfuhr

Westplateau: Mittwoch, 14. Februar 2024

Ostplateau: Mittwoch, 28. Februar 2024

Altmetall kann sinnvoll wieder verwertet werden! Die Altmetallabfuhr findet fünf Mal jährlich statt und ist gratis. Die Einzelstücke (bis max. 30 kg) können für die Abfuhr vor Ihrer Liegenschaft bereitgestellt werden (frühestens ab 18.00 Uhr am Vortag,

spätestens bis 7.00 Uhr am Abholtag). Ausserdem kann Altmetall im Werkhof zu folgenden Zeiten in die dort bereitstehende Mulde gebracht werden: Montag: 13.30 bis 17.00 Uhr Freitag: 13.30 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten

in den Sport- und Fasnachtsferien

Während der Fasnachtsferien vom 12. bis 25. Februar 2024 gelten angepasste Öffnungszeiten.



Gemeindeverwaltung und Werkhof
Am Montag, 19. Februar, und am Mittwoch, 21. Februar 2024, ist die Gemeindeverwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Ebenso geschlossen bleibt der Werkhof am Montagnachmittag, 19. Februar 2024.

Hallenbad
Montag 12.02. 6.00– 8.00 Uhr (Frühschwimmen), 10.00–21.30 Uhr
Dienstag 13.02. **geschlossen**
Mittwoch 14.02. 10.00–21.30 Uhr
Donnerstag 15.02. 10.00–21.30 Uhr (kein Alters- und Frauenschwimmen)

Freitag 16.02. 6.00– 8.00 Uhr (Frühschwimmen), 10.00–21.30 Uhr
Samstag 17.02. 10.00–17.00 Uhr
Sonntag 18.02. 10.00–17.00 Uhr
Montag 19.02. **geschlossen**
Dienstag 20.02. **geschlossen**
Mittwoch 21.02. 10.00–21.30 Uhr
Donnerstag 22.02. 10.00–21.30 Uhr (kein Alters- und Frauenschwimmen)
Freitag 23.02. 6.00– 8.00 Uhr (Frühschwimmen), 10.00–21.30 Uhr
Samstag 24.02. 10.00–17.00 Uhr
Sonntag 25.02. 10.00–17.00 Uhr
Sauna und Fitness sind ab 10.00 Uhr geöffnet.

— Baustelleninformationen —



Hasenrainstrasse

Ersatz Versorgungsleitung
Wasser/Gas
bis ca. März 2024

Im Strassenabschnitt Haus Nr. 77 bis Haus Nr. 95 erneuern die IWB die Wasser- und Gasleitung inkl. Hausanschlussleitungen (Bauetappe 4). Durch die Grabarbeiten in der Strasse wird der Verkehr infolge Strassenquerungen eingeschränkt. Während der Bauzeit werden sämtliche Parkfelder im Baustellenbereich aufgehoben und mit einem Halteverbot versehen. Weitere Baustelleninformationen der Gemeinde Binningen finden Sie unter www.binningen.ch/Baustelleninformationen

Strassenunterhalt

Der bauliche Strassenzustand wird in einem Kataster laufend nachgeführt. Ihre Feststellungen zu schadhafte Anlagen nehmen wir gerne entgegen. Hinweise über den betrieblichen Strassenzustand (Schnee, Eisglätte) können direkt an den Werkhof gerichtet werden.

Schule

Roboter-Wettbewerb



Binningen war mit sechs Teams am Roboter-Wettbewerb vertreten, zwei Teams belegten den 1. und 3. Platz.

und im Finale waren wir so aufgeregt, dass wir uns gar nicht freuen konnten. Mindstorm GmbH: Es war ein tolles Erlebnis mit tollen Momenten

aber auch mit ein bisschen Enttäuschung. 5.- und 6.-Klässler:innen der Begabungs- und Begabtenförderung

Musikschule

Italien zu Besuch an der Musikschule

Das Orchester des Liceo Musicale Terni verbrachte eine Woche zu Besuch beim Orchester442 der Musikschule Binningen-Bottmingen.

Nachdem das Orchester442 im letzten Oktober bereits in Terni zu Gast war, erfolgte nun der Gegenbesuch der Italiener.



Der Dirigent Marco Pontini mit dem Orchester.

Die Musikerinnen und Musiker wurden herzlich in Gastfamilien aufgenommen. Ein intensives Wochenprogramm erwartete sie: Tagsüber standen Ausflüge zu verschiedenen Musikinstitutionen an, während am Abend die Proben für das abschliessende Konzert auf dem Programm standen. Neben einer exklusiven Führung durch die Schola Cantorum Basiliensis konnten sie auch die Museen in Basel erkunden.

Am Freitagvormittag spielten die Orchester für Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarschule Binningen, bevor sie am Abend ein beeindruckendes öffentliches Konzert gaben. Dabei erklangen Werke aus der gesamten Musikgeschichte. Sopranistinnen begeisterten das Publikum mit Opernklassikern wie «O mio babbino caro» und «Porgi amor». Abschliessend trat der E-Gitarrist Daniel Walser mit Stücken von Deep Purple und Guns'n'Roses auf, verlieh dem Kronenmattsaal eine rockige Atmosphäre und erntete begeisterte Standing Ovations.

Das Miteinander in den Gastfamilien, gemeinsame Proben, der Besuch im

Jazz Campus und schliesslich die finalen Konzerte trugen allesamt zu einem kulturellen Austausch bei. Es entstanden nicht nur musikalische Brücken, sondern auch tiefe Freundschaften. Die Atmosphäre war geprägt von Musik, Lachen und fröhlichem Feiern. Selbst nach dem Abschlusskonzert versammelten sich die Musikerinnen und Musiker dicht gedrängt um ein Klavier und sangen gemeinsam.

Linda Loosli Mitglied der Schulleitung der Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Gitarre

Freitag, 7. Februar 2024, 18.00 Uhr, im Kronenmattsaal, Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Gitarrenklasse von Marie Sans. Sie sind herzlich eingeladen!

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Erscheinungstag Donnerstag

Auflage 9000

Verteilung in alle Haushaltungen in Binningen u. Abonnenten;

Grossauflage 12200

Verteilung in alle Haushaltungen in Binningen, Bottmingen u. Abonnenten

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen

Telefon +41 (0)61 421 25 80

E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

oder folgen Sie uns auf Facebook



Redaktionsleitung:

Nicole Schweighauser (rs)

Stv. Redaktionsleitung:

Ruedi Schweighauser-Lüdin (rs)

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG

Verteilung

Durch eigene Verträge des Binninger Anzeigers Tel. 061 421 25 80

Abonnement (Bestellen bei 061 421 25 80)

Fr. 55.20 zzgl. 2,5 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
oder Kirchweg 10, CH-4102 Binningen.
Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Inserateannahme, Sonderseiten,

Beilagen, Abschlüsse, Rabatte
Redaktion Binninger Anzeiger,
Kirchweg 10, 4102 Binningen,
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
oder über unsere Webseite
www.binningeranzeiger.ch

Text- und Inserateschluss

jeweils Montag, 12.00 Uhr der betr. Woche
Ausnahmen s. Dokumentation u. Webseite

Leserbrief

Basel-Land wurde zur Steuerhölle



Im aktuellen Ranking der Einkommenssteuerbelastung für natürliche Personen sind wir in Baselland auf dem vorletzten Platz. Der Kanton Basel-Land ist zur Steuerhölle geworden. Sogar der Kanton Basel-Stadt steht finanziell besser da. Das ist nicht verwunderlich. Immer mehr und immer besser bezahlte Staatsangestellte arbeiten beim Kanton. Auf der anderen Seite werden immer mehr Kosten den Gemeinden aufgebürdet. Der Kanton, also der Regierungsrat und die Verwaltung wollen das Sagen behalten, gegen diese Entwicklung wehren wir uns. Wie können wir die Ausdehnung der Verwaltung bremsen? Die Gemeinde Binningen kennt bereits die Schuldenbremse, die über einen Konjunkturzyklus gesehen einen ausgeglichenen Haushalt verlangt. Dies zügelt gerade in guten Zeiten die Ausgabebeurteilung der Politiker und begrenzt die Ausgaben und den Personalausbau bei der Gemeinde. Die SVP ist die einzige Partei, welche die Schuldenbremse beibehalten möchte. Um eine Abschaffung zu verhindern, legen Sie bitte die Liste 3 der SVP unverändert in die Urne. Das politische Umfeld im Baselland für Unternehmen ist nicht ideal. Die Bürgerrechte werden weiter eingeschränkt, so z.B. durch ideologische Klima- und Verkehrspolitik. Wir kämpfen für bessere Rahmenbedingungen. Wir brauchen Wachstum. Ich setze mich dafür ein, dass Binningen ein attraktiver Wirtschaftsstandort wird. Geben Sie mir deshalb Ihre Stimme für den Gemeinderat.

Hubert Steffen SVP, Kandidat Gemeinderat

Es braucht eine Lösung für das Jugendhaus



Seit 2017 lebe ich in Binningen und fühle mich hier zuhause. Ich liebe die Vielfalt und das Potential dieser Gemeinde und möchte dazu beitragen, die hohen Standards aufrechtzuerhalten. Ich bin Andrea De Fregias, 28 Jahre alt, Schweizerin mit kroatischen Wurzeln und Projektleiterin im Marketing bei Coop Genossenschaft.

Mit meinem Masterabschluss in Medienwissenschaften und Soziologie verfüge ich über ein gutes Verständnis für gesellschaftliche Strukturen und die Bedürfnisse von Gemeinschaften. Durch meine interkulturelle Sensibilität, die sich aus der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen und meinem Engagement in einer Umwelt-NGO ergibt, strebe ich ein harmonisches Zusammenleben in unserer Gemeinde an.

Diese Vision basiert auf der Förderung von Kultur und Events, die nicht nur Erinnerungen schaffen, sondern auch aktiv gegen Einsamkeit wirken und die Kontaktfreudigkeit stärken sollen.

Ich möchte mich in Binningen für Gleichberechtigung, eine nachhaltige Energiepolitik und eine sichere Rentenvorsorge einsetzen. In meiner Vision gestalten wir eine Gemeinschaft, in der alle willkommen sind. Kulturförderung und ein friedliches Zusammenleben sind dabei zentrale Elemente. Aktuell steht die Herausforderung an, eine Lösung für das Jugendhaus zu finden. Hierbei möchte ich auf Dialog und Zusammenarbeit setzen, um die beste Alternative zu entwickeln.

Lassen Sie uns gemeinsam eine lebendige, offene und erfolgreiche Gemeinde gestalten. Wählen Sie die SP, Liste 2.

Andrea De Fregias,
Einwohnerkandidatin SP

Gemeindewahlen: Die Mitte wählen

In meiner langjährigen Tätigkeit als Einwohnerrätin und in verschiedenen Behörden und Kommissionen durfte ich immer wieder die Erfahrung machen, wie wichtig es ist, dass alle Meinungen ausgewogen vertreten sind, um konstruktive Lösungen zu finden. Als Mittepartei ist es uns nicht selten gelungen, nach sorgfältigem Abwägen aller eingebrachten Inputs vermittelnd zu einem guten Konsens beizutragen. Bei all den anstehenden Projekten, die unsere Gemeinde in den kommenden Jahren stemmen muss, ist es wichtig, die Interessen aller Beteiligten zu berücksichtigen. Ein gutes Zusammenleben erfordert ein Geben und ein Nehmen, auch auf politischer Ebene.

Ich wünsche mir für die kommende Legislatur, dass gemeinsam gute Lösungen gefunden werden können und dass ein sorgfältiges Abwägen aller Meinungen stattfindet für das Wohl aller Binningerinnen und Binninger.

Deshalb wähle ich voller Überzeugung die Kandidatinnen und Kandidaten der Mitte und der glp für den Einwohnerrat und Lukas Alt für den Gemeinderat. Ich bin sicher, dass Binningen genau diese Brückenbauer braucht.

Andrea Alt, ehemalige Einwohnerrätin

Grün wählen für ein lebenswertes Binningen

Wir haben es gut in Binningen. Gute Schulen, ÖV-Anbindung (ausser auf dem Bruderholz), Naherholung, Sport und Kultur. Und wenn es uns nicht mehr so gut geht, haben wir eine hohe Gesundheitsversorgung, Pflege zu Hause und moderne Altersheime. Was fehlt uns denn? (Vielleicht ÖV auf dem Bruderholz)? Was wollen wir noch erreichen? Sind wir gut vorbereitet auf die Klimaerwärmung? Tun wir unser Möglichstes um Emissionen zu reduzieren? Wie schützen wir unsere verletzlichsten Einwohner und Einwohnerinnen (zum Beispiel vor der Sommerhitze)? Und wie viel sind wir bereit zu investieren, damit es uns auch weiterhin so gut geht? Wir Grünen engagieren uns für ein lebenswertes Binningen und interessieren uns auch für Ihre Ideen. Treffen Sie uns an einem unserer Stammtische am 15. oder

22.02. im Restaurant Cent treize oder Samstags auf dem Dorfplatz und wählen Sie am 03. März die Grünen Liste 7.
Sirin Hauri, Einwohnerrätin

Langfristiges Denken für ein attraktives Binningen!

Am 3. März stimmen wir auf nationaler Ebene über gleich zwei Initiativen zu den Renten ab. Die Resultate werden unsere Finanzlage langfristig und nachhaltig beeinflussen. Langfristiges, nachhaltiges Denken ist eben nicht nur für die Umwelt, sondern auch für unsere Finanzen von zentraler Bedeutung. Besonders für uns Junge ist eine weitsichtige Planung sehr wichtig, weil wir die Konsequenzen der Entscheidungen von heute für einige Zeit in der Zukunft schultern werden. Dies gilt auch auf Gemeindeebene. An der letzten Einwohnerratsitzung vom 4. Dezember 2023 durfte ich bereits einen ersten Einblick in das Funktionieren im Einwohnerrat erlangen, dem Ort wo Beschlüsse dieser Art für Binningen gefasst werden. Es wäre mir eine Ehre, mich auch weiterhin für ein nachhaltig attraktives Binningen einsetzen zu dürfen.

Leon Behrends,
Einwohnerratskandidat FDP / bisher

Die 13. AHV-Rente - kein überflüssiger Luxus

Monatlich 100 Franken mehr im Portemonnaie zu haben, erscheint vielen ein Klacks. Wer aber die AHV-Minimalrente von 1225 Fr. pro Monat (und Ergänzungsleistungen) erhält, für den ist dieser Zustupf hochwillkommen. In Zeiten der Inflation, der massiv steigenden Krankenkassenprämien, Mietzinsen und Energiepreise schlagen diese Mehreinnahmen positiv zu Buche. Eine 13. AHV-Rente ist für einen Teil der Bevölkerung, vor allem Frauen ohne Pensionskasse, existenziell wichtig.

Die AHV ist die wichtigste Sozialversicherung der Schweiz. Sie ist weit davon entfernt, existenzsichernd zu sein, wie es die Bundesverfassung vorsieht. Deshalb wurden 1966 die Ergänzungsleistungen provisorisch eingeführt bis zum Zeitpunkt, wo die AHV das Existenzminimum abdeckt. Das Einfordern der Ergänzungsleistungen ist indessen für viele eine Hürde, die sie nicht überwinden können. Für Rentner und Rentnerinnen mit einer 2. Säule könnte die erhöhte AHV den stetigen Rückgang bei den Renten der Pensionkassen wenigstens teilweise kompensieren.

Leider hat es die bürgerliche Mehrheit im Bundesparlament abgelehnt, einen Gegenvorschlag zur 13. AHV-Rente aufzustellen, bei dem die Minimalrente der AHV angehoben worden wäre. Dies wäre eine brauchbare Alternative gewesen. Es ist nicht anzunehmen, dass bei einer Ablehnung der 13. AHV-Rente diese Idee erneut aufgegriffen wird. So ist denn eine 13. AHV-Rente nötig, weit mehr als der Neubau von Autobahnen.

Albert Braun

Mit konstruktiver Sachpolitik in die Zukunft

Konstruktives Arbeiten bedeutet Mitdenken, Mitarbeiten, Zusammenarbeiten. Zusammenarbeit bedingt aber auch

eine gute Kommunikation. Dafür haben sich Grünen Binningen in den letzten Jahren in Gemeinderat, Parlament und Kommissionen eingesetzt.

Grosse Investitionen in die Entwicklung des Schulraums haben uns in der vergangenen Legislatur beschäftigt. Weitere bevorstehende Grossprojekte (Schwimmbad, Sportanlagen, Werkhof etc.) sind angekündigt und werden in den nächsten Jahren zu anspruchsvollen Diskussionen führen. Investitionen in die Menschen, dazu gehört auch die Verbesserung der Kinder und Altersbetreuung, werden noch wichtiger. Gerade der Ausbau der Kinderbetreuung führt dazu, dass mehr Elternteile am Arbeitsleben teilnehmen können und natürlich AHV-Beiträge einzahlen werden. Mit dieser konstruktiven Sachpolitik wollen die Grünen Binningen die Gemeinde vorwärts bringen. Wir dürfen unsere finanziellen und personellen Ressourcen nicht verschleiern, es kommen nämlich viele neue Aufgaben auf uns zu. Konstruktive Sachpolitik sollte ohne Links - Rechts Diskussion Resultate bringen.

Unsere Kandidierenden verfügen über unterschiedliches Wissen und Kompetenzen und werden diese Politik weiterführen. Machen wir es gemeinsam. Legen Sie am 3. März 2024 die Grüne Liste 7 für den Einwohnerrat unverändert ein und wählen Sie unsere kompetente und erfahrene Gemeinderätin Rahel Bänziger wieder in den Gemeinderat.

Beatrice Büschlen,
Einwohnerrätin Binningen
Co-Präsidentin Grüne Binningen

Weiterhin gesunde Gemeindefinanzen - Eva-Maria Bonetti wieder in den Gemeinderat



In Binningen stehen grosse Investitionen an, welche unsere Rechnung über viele Jahre belasten werden. Nicht nur deshalb ist es besonders wichtig, dass weiterhin sehr sorgfältig mit unseren Finanzen umgegangen wird, und alles Notwendige gemacht wird, um einen langfristig ausgeglichenen Binninger Finanzhaushalt sicherzustellen.

Wählen sie deshalb wieder unsere bewährte Gemeinderätin, Eva-Maria Bonetti, damit Sie Ihre bisherige erfolgreiche Arbeit als Finanzministerin weiterführen und sich weiterhin für nachhaltige Binninger Finanzen einsetzen kann.

FDP Binningen-Bottmingen

Parteien

Nach vielen Jahren Auslandsaufenthalt lässt sich gut vergleichen und wie ein Prominenter sich jüngst äusserte, «welch Glück, in der Schweiz zu leben!» Noch! denn die Substanz, welche Heimat heisst, von allen Seiten angegriffen, bröckelt in bängstigem Tempo.

Masochistisch ist man selbst im Inland an der Demontage beteiligt, Klima zum Beispiel. Auch bei null Emissionen und nach Schlachtung aller Kühe hat die kleine Schweiz praktisch keine Wirkung auf das Weltklima.

Es gibt eine einzige Partei, die konsequent, stetig und oft im Alleingang bestrebt ist, in der Schweiz zu erhalten, was erhaltenswert ist. Auch ohne Mitgliedschaft, aber in Sorge um den Fortbestand unserer Heimat, kann man eigentlich nur diese eine Partei wählen: die SVP.

H.-M. Wildi

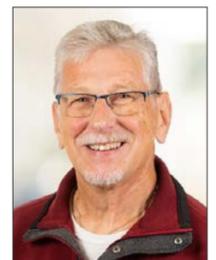
Evelyne Treuthardt «bisher»



Wieder in den Einwohnerrat. Evelyne Treuthardt ist eine echte Binningerin und setzt sich aktiv für die Binninger ein, und das nicht nur bei mehr Sitzgelegenheiten «Bängli»! Sie lebt seit 35 Jahren in Binningen und kennt unsere Bedürfnisse genau. Ich erlebe Evelyne Treuthardt seit vielen Jahren als absolut integer und zuverlässig und gebe ihr gerne meine Stimme! Tun Sie es auch am 3. März! FDP, Liste 1 in den Einwohnerrat zu wählen.

Nora Frey

«In der Jugend lernen wir, im Alter verstehen wir.»



Die Evangelische Volkspartei setzt sich seit Jahren für soziale Gerechtigkeit, gesunde Finanzen, den Erhalt der Umwelt und eine menschliche und nachhaltige Politik in Binningen ein. Und das für alle BewohnerInnen.

Als ehemaliger Einwohnerrat, Landrat, Kantonalpräsident der EVP und früherer Präsident der Kirchenpflege Binningen bringt Urs von Bidder viel Erfahrung und Verhandlungsgeschick in unser Parlament ein. Diese Kompetenzen, gepaart mit Lebenserfahrung und Lebensweisheit, helfen unserer Gemeinde, die anstehenden Herausforderungen in der Dorfpolitik zu meistern. Zudem kennt er als Vater und pensionierter Primarlehrer die Bedürfnisse der Binninger Eltern und Kinder sehr gut. Damit wir uns auch in Zukunft im Einwohnerrat engagieren können, empfehle ich allen Leserinnen und Lesern Urs von Bidder als idealen Kandidaten der EVP auf der Liste 4 zur Wahl.

Peter Bertschi, Einwohnerrat EVP

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Leserbrief

Einreichung der Binniger Baumschutz-Initiative

Am 5. Februar 2024 wurde die Binniger Baumschutz-Initiative den Gemeindebehörden eingereicht. Vor der Übergabe der Unterschriften haben die Einwohnerrätinnen Sirin Hauri und Luzia Sutter Rehmann in einer kurzen Ansprache darauf hingewiesen, dass wegen des dichteren Bauens und der heisseren Sommer, die Bäume immer wichtiger werden. Trotzdem verschwinden in Binningen laufend Bäume und der Gesamtbestand nimmt ab. Mit der Initiative soll dieser Trend umgekehrt werden.

Nach der Ansprache wurden dem Verwaltungsleiter, Christian Häfelfinger und der Gemeindepräsidentin a.i., Caroline Rietschi, die 665 Unterschriften übergeben. Als kleine Motivation wurde den beiden zusätzlich eine «Binniger Blaggedde» geschenkt. Die Fasnacht und die Blaggedde haben nämlich dieses Jahr das Motto «bäumigs Binnige».

Die Initiative will, dass die Bäume auf öffentlichem Gemeindeboden als geschützt gelten und bei einer unumgänglichen Fällung ersetzt werden müssen. Für den Schutz von Bäumen auf privatem Grund soll die Gemeinde die



Grundeigentümer informieren und unterstützen, damit sie den Baumbestand pflegen und entwickeln. Die Initiative wird durch die Parteien Grüne Binningen, SP Binningen und EVP Bin-

ningen getragen. Viele weitere Informationen finden Sie im Internet unter baumschutz-binningen.ch.

Thomas Schwarb,
Initiativkomitee Binniger Baumschutz

Für ein soziales Binningen auf dem Dorfplatz

Am Samstag, 3. Februar 2024, herrschte rings um den Dorfplatz Hochbetrieb. Gleich mehrere Parteien suchten das Gespräch mit Passantinnen und Passanten. Auch wir von der SP nutzten den sonnigen Vormittag und erinnerten die Leute auf ihrem Weg zum Einkaufen an die Wahlen am 3. März.

Geben Sie Ihre Stimme Politikerinnen und Politikern, die soziale Werte vertreten, wählen Sie die Liste 2 und Caroline Rietschi, Philippe Meerwein und Stephan Appenzeller in den Gemeinderat.

SP Binningen



Unsere Kandidierenden Vreni Hersche, Philippe Meerwein, Stephan Appenzeller, Lewin Lempert und Gaida Löhr

FDP: Abstimmungsparolen und Standaktion bei der Post

Bald wählen wir in Binningen. Am Samstag waren zahlreiche FDP-Kandidierende vor der Post im Einsatz. Entspannte Politik mit freisinnigem Blau und «Faschtewaie» vom lokalen Gewerbe, die auf viel Anklang stiessen (Foto). Am 3. März stimmen wir auch über zwei Bundesvorlagen ab. Im Ortsmuseum fasste die FDP die Parolen. Einstimmig Nein sagt sie zur «Volksinitiative für ein besseres Leben im Alter» des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds, die eine 13. AHV-Rente für alle will. Mit dieser Giesskanne erhielten die Rente viele Leute, die sie nicht benötigen. Besser ist es, den unteren Mittelstand gezielt zu entlasten, wie es das Parlament will. Die Initiative lässt die Finanzierung offen. Die 13. Rente würde jährlich 5 Mia. SFR kosten. Wollte man diese Kosten über höhere Lohnabzüge decken, müssten die Jungen zahlen. Geschlossen unterstützt die FDP die Renteninitiative der Jungfreisinnigen. Diese will das Rentenalter



von 2028 bis 2033 schrittweise auf 66 Jahre erhöhen. Danach würde es an die Lebenserwartung geknüpft. Für Menschen, die wegen zehrender Arbeiten nicht länger berufstätig sein können, sind besondere Lösungen möglich. Wir werden erfreulicherweise immer älter. Bei der Einführung der AHV finanzierten

sechs Berufstätige eine Rente. Heute sind es drei, und das Verhältnis verschlechtert sich weiter. Ohne Massnahmen stünden wir rasch vor Schuldenbergen. Die Initiative der Jungfreisinnigen stellt die AHV auf eine solide Basis, ohne die Renten anzutasten oder die Jungen zu belasten.

FDP Binningen-Bottmingen

Grüner Stammtisch: Ein Ohr für die Binnigerinnen und Binniger



Wir haben es gut in Binningen: Gute Schulen, ÖV-Anbindung, Naherholung, Sport und Kultur. Und wenn es uns nicht mehr so gut geht, haben wir eine ausgebaute Gesundheitsversor-

gung, Pflege zu Hause und moderne Altersheime. Was fehlt uns denn, vielleicht ÖV in den Randquartieren? Was wollen wir noch erreichen? Sind wir gut vorbereitet auf die Klimaerwärmung?

Tun wir unser Möglichstes, um Emissionen zu reduzieren? Wie schützen wir unsere Verletzlichen, zum Beispiel vor der Sommerhitze? Und wie viel sind wir bereit zu investieren, damit es uns auch weiterhin so gut geht?

Sirin Hauri,
Einwohnerin für die Grünen Binningen

Kirchenzettel



Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen



Kath. Kirche
Heilig Kreuz

KW 7, 11. bis 17. Februar, Amtswoche:
Pfarrerin Stéph Zwicky, 061 421 12 60

Sonntag, 11. Februar

GOTTESDIENSTE

*Live mithören über www.kgbb.ch, oder
061 533 75 15

10.15 Paradieskirche,
Ich sehe das (nicht) –
Gottesdienst*;
Pfarrer Philipp Roth,
Organistin Daniela Niedhammer;
Man sieht nur, was man will

Mittwoch, 14. Februar

14.00 Kirche Bottmingen,
Jugendtreff; Sozialdiakon
Tobias Schmitt; ab 11 Jahren

Öffnungszeiten der Verwaltung
während den Fasnachtsferien,
Schafmattweg 60, Binningen

12. bis 23. Februar, Montag bis Donnerstag,
10 Uhr bis 12 Uhr ist die Verwaltung geöffnet
und erreichbar. Freitag ist die Verwaltung
geschlossen. Tel. 061 425 70 50,
Mail: info@kgbb.ch Weitere Infos unter
www.kgbb.ch.

Samstag, 10. Februar

17.45 Gottesdienst
mit Kommunionfeier in Bottmingen
(A. Dani)

Sonntag, 11. Februar

10.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier (A. Dani)

Dienstag, 13. Februar

09.15 fällt aus

Aschermittwoch

19.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier (I. Schell)

Spitalkapelle
Bruderholzspital, 1. Stock

Sonntag, 11. Februar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Römisch-katholische Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Margarethenstrasse 32, 4102 Binningen
E-Mail: info@rkk-bibo.ch
www.rkk-bibo.ch, Tel. 061 425 90 00

Seelsorgeteam: Ingrid Schell, Theologin,
Gemeindeleitung; Albert Dani, Theologe;
Anouk Battefeld, Jugendarbeiterin; Andreas
Oberfell, Jugendarbeiter; Monika Heitz,
Sozialdienst

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 8.00
bis 11.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr; während
der Schulferien: Dienstag bis Freitag, 8.00
bis 11.30 Uhr.

Kirchliches

Hymnen zur Nacht

Besuch aus Montmirail

Kennen sie die ev.-ref. Kommunität Don Camillo, die von Basel einst nach Montmirail zog und von dort bis nach Berlin? Eines ihrer Mitglieder wird am Freitag, 9. Februar, bei den Hymnen zur Nacht um 21.00 Uhr in der St. Margarethenkirche zu Gast sein: die Sängerin Rebekka Zimmermann. Im Gepäck hat sie Psalmen und Melodien, Taizé und

Gregorianik, auch solche, wie sie in den Stundengebeten der Kommunität tagtäglich erklingen. Seien Sie herzlich eingeladen zu 40 Minuten Wort und Musik bei Kerzenschein zum Wochenklang hoch über den Dächern Basels mit anschliessendem Plausch beim Glas Wein an der Feuerschale.

Pfarrerin Gudrun Sidonie Otto

Die Wegbegleitung Leimental
neu in Binningen und Bottmingen

Wir suchen Menschen, die Freude haben, andere Menschen in schwierigen Zeiten zu begleiten. Im April startet unser nächster Einführungskurs, bei dem Sie sorgfältig auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Am Informationsabend haben Sie die Gelegenheit und all Ihre Fragen zu stellen.

Sie werden durch die Kontaktstellen begleitet und erhalten jährlich eine Weiterbildung, einen Austauschabend, pro Quartal unterstützende Supervision und einen geselligen Anlass.

Informationsabend: Montag, 26. Februar um 19.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche Bottmingen.

Einführungskurs: Montag, 8. April, 15. April, 22. April um 19.00 bis 21.15 Uhr und Samstag, 27. April 9.00 bis 13.00 Uhr in der Kirche Bottmingen Buchenstrasse 7, 4103 Bottmingen

Weitere Informationen unter www.wegbegleitung-leimental.ch oder Monika Heitz, Kontaktstelle Binningen-Bottmingen Tel. 061 425 90 01 oder m.heitz@rkk-bibo.ch

Altersnachmittag

Wir freuen uns, Sie am Donnerstag, 22. Februar, um 14.15 Uhr, zu unserem Altersnachmittag «Ein fröhlicher Wintertag – Akkordeon, Gesang und Humor», mit Jean-Luc Oberleitner ins katholische Pfarreizentrum Binningen einzuladen. Anschliessend geniessen wir ein feines Zvieri. Wenn Sie nicht gut zu

Fuss sind, holen wir Sie gerne zu Hause ab und fahren Sie abends auch wieder heim. Bitte, rufen Sie bis spätestens Dienstagabend 16.30 Uhr (vor dem Altersnachmittag) Herrn Peter Stalder, Telefon 077/408 83 06, an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team Altersnachmittage

Schauspiel mit Gesang

für Kinder und Jugendliche am Palmsonntag 24. März

Whitney Kingsley und Andreas Oberfell suchen Kinder und Jugendliche, die als Schauspielerinnen und Schauspieler bei einem Osternspiel (Passionsspiel) mitwirken möchten. Die Proben finden am Sonntag, 10. März von 14.00-17.00 Uhr und am Samstag, 16. März von 9.00-12.00 Uhr im kath. Kirchgemein-

dezentrum in Binningen statt. Das Osternspiel wird am Palmsonntag, 24. März um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Binningen aufgeführt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Andreas Oberfell (a.oberfell@rkk-bibo.ch).

Whitney Kingsley
und Andreas Oberfell

Leserbrief

Nach uns die Sintflut?

(Diverse Artikel zur 13. AHV-Initiative) Ein Ja zur 13. AHV-Rente hinterliesse der nächsten Generation einen gigantischen Schuldenberg, den diese dann abtragen «dürften». Die vorliegende Initiative würde zu einer Ausschüttung des überwiegenden Teils der jährlich über 4 Milliarden Franken an diejenigen führen, die gar keine 13. Rente benötigen. Zusätzliche Lohnprozent-Abzüge sowie eine dauerhafte Erhöhung der Mehrwertsteuer müssten helfen, das Loch zu stopfen. Eine 13. AHV wäre ausserdem in höchstem Masse unsozial, denn sie würde genau das bewirken, wogegen die linken Parteien unermüdlich wertern: Sie würden «die bösen Reichen» und den Mittelstand noch reicher machen, während sich die Bedürftigen mit dem zufriedenen geben müssten, was für sie noch übrig bliebe. Dieses «Giesskannenprinzip» ist genau deswegen für eine wirksame Unterstützung der Geringverdienenden untauglich.

Gescheiter wäre es, Leuten, die es wirklich nötig haben, z.B. mittels dauerhafter Anhebung der Mindestrenten nachhaltig unter die Arme zu greifen. Entsprechend kostengünstigere und dennoch wesentlich effizientere Vorschläge liegen bereits vor. Man müsste sie nur umsetzen. Die aktuelle Initiative ist mit ihrer eigennützigen «nach-uns-die-Sintflut-Gesinnung» gegenüber den kommenden Generationen unfair und ein Schuss ins eigene Knie. Ein deutliches Nein hingegen würde den Weg öffnen für eine wirklich solidarische und soziale Lösung. *Urs B. Mäglin*

Binninger Schulden

Die SVP sagt im Rahmen der Gemeindevahlen, dass die «Schulden von heute die Steuern von morgen» seien und den Binningen Steuerfuss von 46% auf 49% erhöht habe. Der Steuerfuss ist aber seit 1998 von 58% auf 49% gesunken. Das heisst, die Gemeindesteuern sind heute 10% tiefer als 1998. Unser Steuerfuss ist unter den 86 Baselbieter Gemeinden der fünfthöchste.

Obwohl das Binninger Budget 2024 ein Defizit voraussagt, will die SVP die Steuern senken. Wenn ich als Privatperson weiss, dass mein Einkommen nicht für alle Ausgaben des nächsten Jahres reicht, und ich auch von meinem Ersparnissen leben muss, dann empfehle ich mir wohl die Finanzfachleute der SVP, zusätzlich das Arbeitspensum zu senken, um noch weniger Einkommen zu haben. Eine seltsame Logik.

Gleichzeitig will die SVP in Binningen verhindern, dass das frei verfügbare Eigenkapital für die kommenden Grossinvestitionen langsam abgebaut wird, damit der Steuerfuss möglichst stabil gehalten werden kann. Die SVP argumentiert, dass der Kanton Schulden habe. Es geht hier aber um Binningen und Binningen hat gemäss der letzten Jahresrechnung ein Eigenkapital von 125 Mio. Franken oder 5'857 Franken Guthaben pro Kopf. Deshalb ist es sinnvoll, die vom Volk gewünschten Grossinvestitionen möglichst ohne Steuerfusserhöhung mit einem langsamen Abbau des freien Eigenkapitals zu finanzieren.

Bitte wählen Sie am 3. März vernünftig

VertreterInnen in den Einwohner- und Gemeinderat.

Thomas Schwarb, Einwohnerrat Grüne, Fraktionspräsident Grüne/EVP

Meine Werte – Werte der Mitte: Verantwortung und Solidarität

Binningen liegt mir am Herzen. Ich bin in Binningen aufgewachsen und lebe mit meiner Familie seit mehr als zehn Jahren wieder hier. Die Gemeinde soll auch in Zukunft attraktiv bleiben - für Jung und Alt. Auf eine ausgebaute Infrastruktur, grosszügige Freizeitangebote sowie diverse gutausgebaute Dienstleistungen der Gemeinde können wir heute schon zählen.

Zwei zentrale Werte sind für mich selbst und in der Politik entscheidend: Solidarität und Verantwortung. Solidarität ist ein grundlegendes Prinzip, das auf gegenseitiger Unterstützung und Zusammenhalt beruht. Entscheidungen sollen zum Wohl der gesamten Gemeinde getroffen werden, anstatt nur einzelne Interessensgruppen zu bevorzugen. Mir geht es darum, die Bedürfnisse und Anliegen der Binninger Bevölkerung zu berücksichtigen. Es ist sicherzustellen, dass niemand vergessen wird. Selbstverständlich kommt man bei dieser Politik nicht um Kompromisse herum. Die Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen, der Umwelt und der nächsten Generation ist von grosser Bedeutung.

Diese Verantwortung werde ich übernehmen. Ich biete Hand für pragmatische

und langfristige Lösungen, stets mit dem Blick fürs Ganze. Ich freue mich auf Ihre Stimme. Herzlich

Lukas Jegge, Einwohnerratskandidat, Die Mitte Binningen-Bottmingen

Die Mitte Binningen-Bottmingen empfiehlt 2x Nein am 3. März

Am 3. März finden zwei wichtige nationale Abstimmungen betreffend die AHV statt. Es werden die Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» sowie «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Die Mitte Binningen-Bottmingen empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zwei Mal Nein zu stimmen.

Die Einführung einer 13. AHV-Rente ist nicht zielgerichtet, denn sie widerspricht dem Grundsatz, dass sich staatliche Leistungen am Bedarf orientieren sollen. Der Grossteil der Mehrkosten würde an diejenigen ausgeschüttet, die es gar nicht benötigen. Belastet würden hingegen die Erwerbstätigen durch die Erhöhung der Lohnabgaben. Deshalb empfehlen wir die Initiative abzulehnen. Die Herausforderung liegt darin, stattdessen gezielte Massnahmen zu ergreifen.

Die Renteninitiative greift mit der demografischen Entwicklung ein reales Problem auf, ist aber zu einseitig. Die automatisierte Anpassung des Rentalters führt zu Unsicherheiten bei den Arbeitnehmenden und zu einem gros-

sen administrativen Aufwand. Deshalb empfehlen wir ein Nein zur Renteninitiative.

Wir laden alle Stimmberechtigten herzlich dazu ein, an diesen wichtigen Abstimmungen teilzunehmen.

Die Mitte Binningen-Bottmingen

Steuerhölle Baselland



Denken Sie, unser Steuerfuss in Binningen von 49% ist tief? Im Vergleich zu den 54% in Reinach vielleicht. Da sich jedoch die Gemeindesteuern als Anteil der kantonalen Steuern bestimmen, sind schon 49% zu hoch. Denn Baselland erhebt die zweithöchsten Steuern der Schweiz. Wir bezahlen 50% mehr Steuern als die Luzerner oder Bündner. Bekommen wir so viel bessere Staatsleistungen? Sicher nicht. Nur die SVP setzt konsequent für eine tiefere Belastung von uns Bürgern ein. Und deshalb ist es an der Zeit für einen Finanzfachmann im Gemeinderat. Hubert Steffen am 3. März!

Stephan Siegel, Einwohnerrat SVP

Lukas Alt wieder in den Gemeinderat



Vor bald einem Jahr wurde Lukas Alt mit einem sehr guten Resultat für Die Mitte in den Gemeinderat gewählt. Bereits nach kurzer Zeit konnte er sich gewinnbringend in das Gremium und in sein Departement einbringen. Dies beispielsweise durch die Überarbeitung des Mietzinsbeitragsreglements, welches nun für alle Anspruchsgruppen massgebliche Verbesserungen mit sich bringt.

Aufgrund seines Backgrounds als Unternehmer und Geschäftsführer und mit seinem Master in Management von Non-Profit Organisationen und Public Management bringt er genau das Wissen in den Gemeinderat, welches benötigt wird. Er weiss, wie man einen Finanzhaushalt im Gleichgewicht hält, gleichzeitig Weiterentwicklungen gestaltet und dennoch möglichst allen Anspruchsgruppen gerecht wird.

Wir brauchen Menschen im Gemeinderat, bei denen das Wohl der Bevölkerung an vorderster Stelle steht und die zudem unsere schöne Gemeinde weiterhin lebenswert gestalten. Lukas Alt ist motiviert, sich weiterhin engagiert für die Anliegen der Binningerinnen und Binninger einzusetzen. Dies gelingt am besten, wenn im Kollegium des Gemeinderats gute und tragfähige Lösungen entwickelt werden, welche allen Einwohnerinnen und Einwohnern dienen. Lukas Alt steht für die lösungsorientierte Konsenspolitik im Gemeinderat. Er setzt sich dafür ein, Bedürfnisse zu verstehen, zuzuhören und Mehrheiten zu schaffen.

Ich wähle überzeugt Lukas in den Gemeinderat als Brückenbauer und für eine ausgewogene Parteienvielfalt.

Patricia Doka-Bräutigam, Landrätin

IN DEN EINWOHNERRAT



Olivier Krems
1986
Sachbearbeiter med. Bereich



Charlotte Marti
1959
Medizinische Zahnärztassistentin



Roman Oberli
1996
Verkauf & Marketing



Christian Schmid
1994
Unternehmens- & Finanzberater



Stephan Siegel
1974
Leiter IT-Beschaffung



Hubert Steffen
1961
Treuhänder



Konrad Widmer
1961
Verw. Präsident UPK



Aziza Bächle
1981
Unternehmerin



Kurt Freiernuth
1946
Bauunternehmer



Stefan Gubelmann
1980
Polier



Melanie Held
1990
Sachbearbeiterin Immobilien



Niklas Mattson
1966
Dipl. Ing. TV



Laura-Anne Müller
2001
Studentin



Priscilla Schmid
1999
Professionelle Golferin



Markus Trautwein
1958
Dipl. Bauingenieur FH



Florian Tschudin
1962
Spediteur



Daniel Tschümperlin
1960
Autoverkäufer



Michèle Weinhold
1965
HR Consultant



Roland Zulliger
1956
Informatiker

LISTE 3



FDP Die Liberalen

JETZT WAHLEN

Marco Gianini
in den Gemeinderat

FÜR DICH, FÜR BINNINGEN, FÜR DIE ZUKUNFT

- ...für die Förderung von Freizeit, Kultur und Sport
- ...für eine transparente Investitionspolitik
- ...für tiefe Steuern und nachhaltige Finanzen
- ...für Bildung mit passendem Schulraum

Sachbezogen und lösungsorientiert!

GRÜNE BINNINGEN

LEBENSWERTES BINNINGEN

LISTE 7

IN DEN EINWOHNERRAT

EVP
Evangelische Volkspartei

Liste 4
in den Einwohnerrat

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Leserbrief

Nein Frau BR Baume-Schneider!

Die 13. AHV-Rente ist nicht zu teuer für die Bundesfinanzen und es müssen dadurch auch keine Steuern erhöht und Einsparungen bei der Armee und bei der Landwirtschaft vorgenommen werden. Nein, grosses Einsparungspotenzial hat es beim über 4 Milliarden schweren Asylkostenwahnsinn wie aktuell das geplante Internierungshotel für abgewiesene Asylbewerber im Kanton Schwyz. Illegale und abgewiesene Asylbewerber gehören nicht für teure Steuermillionen interniert, sondern aus der Schweiz umgehend ausgeschafft. Auch bei den Milliarden für den Entwicklungshilfeleerlauf, bei den überflüssigen Kohäsionsmilliarden an die selbstverursachte völlig überschuldete EU wie auch bei den Ukrainegeldern hat es sehr grosses Sparpotenzial. Der Krieg in der Ukraine hätte ohne die Machtspiele eine «Polite-lite» in den USA und der EU verhindert und damit viel Leid erspart und Kosten gespart werden können. Dort wird weder die Schweiz noch die Demokratie verteidigt. Alle stärksten Armeen der Welt in ihrer Zeit über Napoleon und die Wehrmacht haben nach grossen Anfangserfolgen gegen Russland sich eine sehr blutige Nase geholt. Jetzt sind eben die Mainstreammedien hierzulande nicht müde werden, ihr Wunschdenken mit ihrer Feder als Tatsachenbericht zu verbreiten.

Ich persönlich bin es leid, immer steuer- und gebührenmässig vom Staat gemolken zu werden und zusehen zu müssen, wie die Bundesräte bei jeder ihre Auslandsreisen den Geldkoffer mitnehmen, um Steuergelder im Ausland zu verteilen. Jetzt sind einmal diejenigen am Geldverteilungssegen des Bundesrates am Zug, die die Schweiz mit ihrer harten Arbeit zu dem aufgebaut haben, so dass Geld überhaupt zum Verteilen vorhanden ist. Ich stimme mit Überzeugung am 3. März für die 13. AHV-Rente und gegen eine Rentenerhöhung.

Markus Trautwein

Unsere drei SP-GemeinderätInnen selbstverständlich wiederwählen!



Als alt Gemeindepräsident hat man den Vorteil, die Entwicklungen der Gemeinde aus gesunder Distanz zu verfolgen. Was hat sich in den letzten Jahren getan? Die Schulraumplanung ist einen guten Schritt vorwärts gekommen, den neuen Pausenplatz beim Neusatzschulhaus haben die Kinder längst in Besitz genommen, das Mühlemttschulhaus ist saniert und der Schulcampus Dorf kann gebaut werden. Auf den Dächern gibt es immer mehr Photovoltaikanlagen und in den Vorgärten sieht man da und dort Ventilatoren von Wärmepumpen. Beim Spiesshöfli – die Planung haben wir damals in meiner Amtszeit zusammen mit der BLT und dem Kanton begonnen - bekommt das 10er-Tram endlich eine zweite Spur und auf der Achse Schafmattweg/Amerikanerstrasse fährt man auf zwei Rädern auf einer sicheren Velostrasse. Die Spitex als ein wichtiger Player im Netzwerk der Pflegeangebote begegnet uns überall in der Gemeinde. Sie sorgt dafür, dass ältere Menschen länger daheim selbstständig bleiben können.

Diese Entwicklungen tragen die Handschrift unserer GemeinderätInnen Stephan Appenzeller, Caroline Rietschi

und Philippe Meerwein. Ich weiss, dass sie auch in der kommenden Legislatur mit voller Kraft weitere Projekte umsetzen wollen. Darum empfehle ich Ihnen alle drei wärmstens zur Wiederwahl.

Charles Simon, alt Gemeindepräsident SP

Karin Schinzel in den Einwohnerrat: sozial mit gesamtheitlichem Blick



Karin Schinzel kandidiert auf der FDP-Liste 1 für den Einwohnerrat. Sie ist verheiratete Mutter zweier schulpflichtiger Kinder und studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel. Beruflich nimmt Karin seit vielen Jahren Leitungsfunktionen im Sozialversicherungsbereich wahr. Im Aargau, in Basel-Stadt und im Baselbiet befasst(e) sie sich intensiv mit den Sozialversicherungen, aber auch mit der Finanzierung von Betreuungseinrichtungen. Karin Schinzel wurde 2022 als Friedensrichterin für den Kreis Binningen gewählt, der Binningen und Bottmingen abdeckt. Seit 2016 wirkt sie für die FDP in der Binninger Sozialhilfebehörde mit. Diese wichtige Behörde trifft Entscheide zur Unterstützung von bei uns lebenden Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht mit eigenen Mitteln bestreiten können. Für Karin Schinzel ist es zwingend, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner ein würdiges Leben führen können und staatliche Unterstützung erhalten, wenn sie dieser bedürfen. Für Karin braucht es aber auch eine sorgfältige Gesamtbetrachtung. Sozialhilfe darf nicht so ausgestaltet sein, dass Personen mit einem Anspruch auf Unterstützung gegenüber anderen Personen bessergestellt sind. Zudem sollte es das Ziel sein, dass Unterstützte wieder auf eigenen Beinen stehen können, wenn es aufgrund ihrer Gesundheit und ihres Alters möglich ist. Karin Schinzel würde sich freuen, wenn Sie ihr und ihren motivierten Kolleginnen und Kollegen auf der FDP-Liste 1 für den Einwohnerrat Ihre Stimme geben.

FDP Binningen-Bottmingen

Marc Schinzel in den Gemeinderat: Binningen zusammenhalten!



Bei der Wahl des 3. März kandidiere ich für den Gemeinderat. Ich studierte Recht (Basel, New York) und arbeite im EJPD in Bern. Mit meiner Frau und meinen zwei schulpflichtigen Kindern lebe ich gern in unserem grossen Dorf. Hier wuchs ich auf und wohnte in verschiedenen Quartieren. Die Mischung aus urbaner Offenheit und Tradition (Banntag, Dorffeste, Märkte, Fasnacht), die gute Infrastruktur und Eltern, die meine Interessen förderten, machten Binningen zu meiner Heimat. Für die FDP politisiere ich seit 2015 im Landrat und seit 2016 im Einwohnerrat. Seit 2020 bin ich Präsident des Primarschulrats. Bis 2022 war ich reformierter Kirchenpfleger. Was ist mir wichtig? Neben moderaten Steuern und gesunden Finanzen möchte ich den Zusammenhalt stärken. Binningen soll für alle Generationen und in allen Quartieren

lebenswert sein: auch im Zentrum und im dicht bebauten Tal. Deshalb bin ich im überparteilichen Initiativkomitee für einen grünen «Birsigpark». Zu unseren Vereinen und zum Gewerbe müssen wir Sorge tragen. In der Primarschule darf die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen nicht auf Kosten der Unterrichtsqualität gehen. Wichtig sind mir die Bekämpfung der Kriminalität und sichere Wege, v.a. für Kinder und ältere Personen. Die Mitarbeit im Gemeinderat braucht Zeit. Deshalb werde ich bei einer Wahl mein Arbeitspensum reduzieren. Es würde mich freuen, wenn Sie mich mit Ihrer Stimme unterstützen könnten, mit Eva Maria Bonetti (bisher), Marco Giani und Kevin Lancashire.

Marc Schinzel
FDP Binningen-Bottmingen

Betreuungsnetz stärken



Die Missstände in den Pflegeeinrichtungen wurden während der Covid-Zeit deutlich sichtbar, das Personal wurde gleichzeitig bejubelt und beklatscht, und alle waren sich einig, dass die Bedingungen geändert werden müssen. Nun redet man nicht mehr über Covid, das Personal arbeitet normal weiter, die Missstände haben sich trotz Versprechungen nicht verbessert. Gut ausgebildetes Personal ist schwierig zu finden, die Arbeitsbedingungen sind schlecht und die Einsatzpläne erschweren eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit. Wegen Spardruck und Personalmangel haben wir häufig zu wenig Zeit für die einzelnen Pflegebedürftigen; dabei ist der Lohn für die Verantwortung, welche das Personal übernehmen muss, bescheiden. Deshalb ist gut ausgebildetes Personal schwierig zu finden. Als Fachfrau Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung weiss ich, was diese Mängel im Alltag für die pflegebedürftigen Menschen bedeuten. Neben den vorgegebenen Leistungen für Pflege und Administration bleibt kaum Zeit für agogische Betreuung; dabei ginge es darum, die Betreuten in ihren Bedürfnissen und Wünschen zu unterstützen und so ihre Lebensqualität deutlich zu verbessern. Hier stellt sich die Frage, was die Gemeinde tun kann. Sie entscheidet zum Teil über die Subventionen an Institutionen, über zusätzliche Leistungen bei der Infrastruktur der Institutionen, bei vielen Einzelproblemen und bei der freien Heimwahl. Grosszügigere Leistung können zu mehr Zufriedenheit beitragen, was letztlich für alle Beteiligten vorteilhaft ist. In Binningen gibt es noch viele Möglichkeiten zur Verbesserung.

Nayna Vanoncini
Einwohnerratskandidatin SP

Tiefere Steuern - Hubert Steffen in den Gemeinderat!

Haben Sie genug von den hohen Steuern in Binningen? Dann wählen Sie einen Kandidaten welcher sich für tiefere Steuern engagiert. In einer Zeit, in der finanzielle Belastungen eine grosse Rolle spielen, ist es entscheidend, einen kompetenten Finanzfachmann wie Hubert Steffen in unserem Gemeinderat zu haben.

Die SVP zeichnet sich durch ihre konsequente Haltung gegenüber Steuerfragen aus. Als einzige Partei, die gegen die Steuererhöhung im Jahr 2022 war und geschlossen für eine Steuersenkung im Jahr 2024 gestimmt hat, zeigt sie ein klares Bekenntnis zu finanzieller Vernunft.

Hubert Steffen vereint nicht nur das erforderliche Fachwissen, sondern vertritt auch die Interessen derer, die eine massvolle staatliche Einflussnahme bevorzugen. Seine Expertise ist entscheidend, um eine ausgewogene Finanzpolitik zu gestalten und gleichzeitig die



finanzielle Last für die Einwohner zu minimieren.

Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Hubert Steffen in den Gemeinderat zu wählen, um gemeinsam eine positive Veränderung in Bezug auf die Steuerpolitik unserer Gemeinde herbeizuführen.

Christian Schmid
Einwohnerrat SVP Liste 3

Vorschau

Kraftvolle Mitte mit dem Power Centering 70+ Kurs

Kommen sie an einem Dienstag von 13.30-14.30 Uhr vorbei und schulen Sie unter der Leitung von Nathalie Frossard, achtsam die eigene Körperwahrnehmung. Das laufende PC 70+ Kursangebot im Familienzentrum Binningen an der Curt Goetz-Strasse 21, eignet sich für Teilnehmende ab 70+, die mit präventiver Gesundheitsvorsorge etwas zur Erhaltung ihrer Mobilität beitragen wollen.

Die von Jay Goldfarb, Ursula de Almeida Goldfarb und dem Ursprungsteam von Legacy of Wisdom entwickelte PCS- Methode wurde und wird weiterhin in Zusammenarbeit mit der Universitären Altersmedizin Felix Platner (Basel) wissenschaftlich getestet.

Zentrierende Bewegungs- und Kog-

nitionskomponenten des chinesischen Qi Gong (Üben der Lebenskraft) und Tai Ji (Lebenskraft/Qi in Aktion auf den Weg setzen) kombiniert mit kreativer Kraft und Bewegungsentfaltung in einem westlich orientierten Grundkrafttraining, können Ihre Stabilität und Balance verbessern und Ihre Selbstständigkeit erhalten.

Das Konzept ist ideal für diejenigen, die Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht, der Mobilität und Stabilität haben und eignet sich zur Sturzprävention. Sie werden kursbegleitend auch einzelne Übungen selbstständig zu Hause ausführen können.

Jeden Dienstag 13.30 / FAZ Binningen, Anmeldung: 078 881 74 13 / bewegt@breitband.ch

Mit unseren Digitaldruckmaschinen bleiben Ihnen keine Wünsche offen!

bunt, schnell, preisgünstig und in hoher Qualität

Visitenkarten, Flyer,
Prospekte, Vereins-/Programmhefte,
Plakate, Urkunden, Diplome,
Hauszeitungen für Firmen,
kleinere Auflagen Bücher und Gedichtbände,
Garnituren auch in kleinen Auflagen,
Einzahlungsscheine, Geburts- und Vermählungskarten,
Trauerdrucksachen, Neujahrs- und Weihnachtskarten,
Etiketten, Magnetgummiplatten,
Trägerfolien für T-Shirts,
personalifizierte Aufträge aller Art und vieles mehr



Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen in Buch-, Offset- und Digitaldruck von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen (Parkplätze direkt vor dem Haus)
Telefon 061 421 25 80

E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch

Binninger Anzeiger während der Basler Fasnacht 2024

Nächste Woche erscheint der Binninger Anzeiger wie gewohnt.

In der Woche der Basler Fasnacht, am Donnerstag, 22 Februar 2024 erscheint KEIN Binninger Anzeiger.

Redaktionsschluss ist jeweils am Montag, 12.00 Uhr der betreffenden Woche

Die ganze Zeitung online lesen: www.binningeranzeiger.ch

Veranstaltungen

jeden Freitag
Binniger Wuchemärt
 Jeden Freitag, 9.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Unser Angebot: Blumen, Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem Anbau.

Samstag, 10. Februar
Spiele des Sport Club Binningen
 Sportplatz Spiegelfeld
Playmore Turnier
 9.00 Playmore Turnier Junioren E
Testspiel
 9.00 Jun D SCB f – BCO Alem Basel a
 11.15 Jun D SCB a – Team BSI OB (FE-12)
 13.00 2. Liga Inter/2. Liga SCB – FC Sub
 15.30 3. Liga/2. Liga SCB a – FC Möhlin
 18.00 Jun C SCB a – SV Weil 1910 U15

Sonntag, 11. Februar
Spiele des Sport Club Binningen
 Sportplatz Spiegelfeld
Testspiel
 10:00 Jun D SCB b – SCB c
 11:45 Jun C SCB c – FC Stein b
 14:00 Jun C SCB a – Team Chiesetau a

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Geschichtsvortrag in Binningen – Am 22. Februar

Haben Sie gewusst, dass in unserer Gemeindebibliothek spannende Geschichtsvorträge stattfinden? Veranstaltet vom Geschichtsclub beider Basel aus Binningen. Geniessen Sie ein Referat von Professor Frithjof Benjamin Schenk. «Russischer Imperialismus: Gestern und heute». Am Donnerstag, 22. Februar, 19.00 Uhr.

Spätestens seit dem Beginn von Russlands offenem Eroberungskrieg gegen die Ukraine im Februar 2022 wird in den Medien viel über den russischen Imperialismus gesprochen. Was bedeutet es, Russland als Imperium zu betrachten? Welche

historischen Etappen lassen sich in der Geschichte Russlands als Imperium beschreiben? Welche Rolle spielt ein imperiales Bewusstsein für das Selbstverständnis der politischen Eliten im heutigen Russland und was bedeutet dies für Russlands Nachbarn und uns in Westeuropa?

Und im Anschluss eine Frage & Antwort-Runde zum Krieg zwischen der Ukraine und Russland - 2 Jahre nach der Eskalation! Melden Sie sich hier an: www.gccb.ch

Stephan Siegel,
 Geschichtsclub beider Basel

Geliebt und zurückgelassen!

Unsere Ausstellung ist verlängert bis am 29. Februar und bleibt während den Fasnachtsferien geöffnet.

Die Lithografie «Farbenspiel» ist ein Werk von Sven Knebel. Der vielseitige

Zürcher Künstler war als Maler, Grafiker und Bildhauer tätig und war zudem Herausgeber und Redaktor einer Zeitschrift.

Besuchen Sie unsere Ausstellung und entdecken Sie die Arbeiten unserer Künstlerinnen und Künstler oder besichtigen Sie unser Angebot online auf unserer Webseite: www.sozialart.ch

Die Ausstellung ist geöffnet: Di–Fr von 14–18 und Sa 14–16 Uhr. sozialart, Dienstleistungen im sozialen und kulturellen Bereich, H. Blaser-Feldmann, Hauptstr. 115, Tel. 061 421 09 10, blaser-feldmann@datacomm.ch



Sven Knebel (1927–2013), «Farbenspiel»
 Foto: M. Gruss

Robinsonspielplatz Binningen

Der Robi für die Kleinen: Montag – Mittwoch am Morgen

Jetzt wird's wärmer, das ist toll, und wir merken es auf dem Robi schon an den Mörge. Wenn's im Winter an den Kleinkindertagen nämlich noch etwas ruhig ist kommen jetzt immer mehr Mütter und Väter auf den Robi für die Kleinen! Das ist gut so – für die Eltern wie auch für die Kinder. Denn der Robi für die Kleinen ist super! Frühförderliches Freispiel mit Sandkasten, den Robi-Tieren, Bobbycars und auch mit Kaffeemaschine und Wickeltisch. Alles ist da, was das Herz begehrt und riskant ist es auch nicht. Denn der Platz ist übersichtlich und ihr könnt das Abenteuerlevel eurer Kinder gut selber einstellen. Die Hütten der grossen Kinder erforschen oder beim Sandkasten etwas bauen? Am Bach Enten suchen oder einfach in eine Pfütze springen? Die wilde Schaukel ausprobieren oder die Gigampfi? Gigampfis sind auch nicht ohne, wir denken zum Beispiel an die Zähne, aber aufpassen muss man im ganzen Leben und wir versuchen dies den Kindern in unserem spannenden Robialtag an den Nachmittagen näher zu bringen. Selbstverantwortung und

Rücksichtnahme, zwei wichtige Dinge die die Kinder stark machen. Wenn am Nachmittag der Robiplatz vor allem für die Schulkinder da ist freuen wir uns am Montag- bis Mittwochmorgen sehr, wenn die Kleinen mit ihren Eltern den Spielplatz besuchen. Am Morgen gehört der abenteuerlichste Spielplatz von Binningen nämlich ganz alleine euch!

Wer ihn noch nicht kennt, den Robiplatz von Binningen: auf der neuen Webseite findet ihr viele Bilder und alle wichtigen Infos. Zum Beispiel über den Robi für die Kleinen, jeden Montag, Dienstag und Mittwoch ab 9 Uhr! :) Bis nächste Woche – wir freuen uns auf euch!

Roger, Susanne, Lea und Sarah (unsere neue Praktikantin – herzlich willkommen!) + Martin (Zivi)

PS: Heute ist Donnerstag und der Donnerstag ist schon seit vielen Jahren erwachsenenfrei! Die grossen Kinder freut's. :) Darum: kommt doch am Samstagnachmittag vorbei – Samstage sind auch coole Familientage! Und natürlich nächste Woche von Montag bis Mittwoch.



HUBERT STEFFEN
IN DEN GEMEINDERAT
AM 3. MÄRZ

Trauerdrucksachen
 in kürzester Zeit erhältlich bei:
Buchdruckerei Lüdler AG
 Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

GEHRIG PARKETT

**Neuverlegungen
 Schleifen und Versiegeln
 Reparaturen
 Um- und Neubauten**

Gehrig Parkett GmbH | Binningen
info@gehrigparkett.ch
 Tel. 061 423 97 96 | Fax 061 423 97 95

RAHEL BÄNZIGER
WIEDER IN DEN GEMEINDERAT
 FÜR EINE LEBENSWERTE GEMEINDE UND GUTE SCHULEN

GRÜNE BINNINGEN

EVP
 Evangelische Volkspartei

Liste 4
 in den Einwohnerrat

FÜR EIN SOZIALES BINNINGEN.

Am 3. März 2024
FÜR DEN EINWOHNERRAT: SP LISTE 2

Philippe Meerwein, Caroline Rietschi und Stephan Appenzeller wieder in den Gemeinderat

SP WIR ERGREIFEN PARTEI!

Binninger Anzeiger während der Basler Fasnacht 2024

In der Woche der Basler Fasnacht, am Donnerstag, 22 Februar 2024 erscheint **KEIN** Binninger Anzeiger.

Liste 5

Isabelle Amacker Lukas Jegge Lukas Alt Michelle Röschi
 Rahel Amacker

Am 3. März die Liste 5 in den Einwohnerrat und Lukas Alt in den Gemeinderat wählen

Die Mitte
 Binningen–Bottmingen

Freiheit. Solidarität. Verantwortung.